

19.01.2010, 15:31 Uhr

Private Equity in Österreich: Teures Fremdkapital unterstützt Beteiligungsfinanzierung

Arno Langwieser, Geschäftsführer des kürzlich gegründeten aws-Mittelstandsfonds in Österreich, war Gast beim gut besuchten Jahresauftakt des Europäischen Finanzforums in Wien. In den Räumlichkeiten des Sponsors IBM sprach Langwieser über künftige Rahmenbedingungen von Beteiligungskapital.

Der Experte ist der Ansicht, dass Akquisitionen von Unternehmen unter Einbezug eines großen Anteils an Fremdkapital nicht mehr üblich sein werden. Als Gründe nannte er das Fehlen von günstigem Fremdkapital und die im internationalen Vergleich sehr geringe Eigenkapitalquote der heimischen KMUs.

Der aws-Mittelstandsfonds-Geschäftsführer ist deshalb der Meinung, dass Unternehmen verstärkt auf Beteiligungskapital wie Private Equity oder Venture Capital setzen werden. Durch diese Form der Eigenkapitalstärkung verbessert sich die Bonität der Unternehmen und erhöht damit deren Kreditspielraum. Wenn sich die wirtschaftliche Situation verschlechtert, sieht Langwieser für Unternehmen einen Vorteil, da keine Gefahr einer ordentlichen Kündigung durch den Kapitalgeber besteht.

Dem interessanten Vortrag lauschten rund 100 Zuhörer aus der Wirtschafts- und Finanzbranche. Unter Ihnen Axel Preiss (IBM), Franz Bonitz (Europäisches Finanzforum), Alix Frank-Thomasser (Frank Rechtsanwälte) und Harald Schürz (Wiener Wachstumsfonds). Im Anschluss unterhielten sich Finanzinteressierte wie Tomas Krajcik (IMAP Level Five), Jürgen Marchart (AVCO) und Hannes Wiercimak (Finex) über die ambitionierten Ziele des neuen aws Mittelstandsfonds. Weiters gesehen wurden Michaela Rammel und Yvonne Adler (beide Raiffeisen Landesbank), Albert Haschke und Wolfgang Mayerhofer (beide Prime Consulting), Wolfgang Reichling (Reichling Immobilientreuhand), Konrad Freyborn (Freyborn), Gernot Rieger (Siemens), Christian Laurer (tecnec capital), Gunhard Keil (Sp Consulting), Jürgen Brandstätter (BMA Rechtsanwälte), Erwin Kucera (adpack), Michael Dvorak (S&T) und viele mehr.

Über das Europäische Finanz Forum:

Seit seiner Gründung im Jahr 1989 vernetzt und informiert das Europäische Finanz Forum Interessierte aus dem Bereich Finanzdienstleistungen. Angesichts der Bedeutung des Fachwissens als Wettbewerbsfaktor leistet das EFF seinen Beitrag zur Stärkung der regionalen Finanzplätze Frankfurt, Berlin, München, Hamburg, Wien, Amsterdam und Luxemburg, an denen regelmäßig Meetings abgehalten werden. Kern der EFF-Aktivitäten ist der international ausgerichtete Erfahrungsaustausch im Rahmen der EFF Meetings. Das EFF führt Vortragsveranstaltungen durch, in denen aktuelle Themen von herausragenden Fachpersönlichkeiten behandelt werden. Weiters werden vom EFF mehrtägige Seminare abgehalten, um fach- und wirtschaftsspezifische Themenbereiche zu vertiefen und wirksamen Wissenstransfer zu vermitteln.